

Newsletter

Liebe Mitglieder und Freunde des LaFT Berlin,

In dieser Ausgabe unseres Newsletters findet Ihr unter Punkt 1 eine Reihe von aktuellen Antragsfristen für Förderungen und im Anschluss daran wichtige kulturpolitische Termine.

1. AKTUELLE ANTRAGSFRISTEN

1.1 Hauptstadt Kulturfonds

Nächster Abgabetermin für Anträge auf Einzelprojektförderung aus dem „Hauptstadtkulturfonds“ für das Jahr 2010 ist der 15. April 2009.

Aus dem Hauptstadtkulturfonds werden Einzelmaßnahmen und Veranstaltungen gefördert, die für die Bundeshauptstadt Berlin bedeutsam sind, nationale und internationale Ausstrahlung haben und besonders innovativ sind. Der Fonds soll durch die Förderung aktueller kultureller und künstlerischer Projekte dazu beitragen, von Berlin aus den überregionalen und internationalen kulturellen Dialog aufzunehmen und zu festigen.

AntragstellerInnen aus den Bereichen Theater und Tanz sollten zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits mindestens einmal eine öffentliche Förderung erhalten haben. Informationen sowie Antragsformulare sind erhältlich bei der

Geschäftsstelle des Hauptstadtkulturfonds
c/o Der Regierende Bürgermeister von Berlin
– Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten
Brunnenstrasse 188 – 190, 10119 Berlin.
Telefon: 90228 – 744
bzw. per e-mail (siegfried.langbehn@kultur.berlin.de)
oder im Internet unter: www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de

1.2 Nationales Performance Netz (NPN) Tanz

NPN-Gastspielförderung Tanz - Die Gastspielförderung können in Deutschland ansässige Veranstalter beantragen, wenn sie Kompanien aus einem anderen deutschen Bundesland einladen. Bei Antragsbewilligung werden öffentliche Träger mit 25 Prozent und private Träger mit 35 Prozent der Gastspielkosten unterstützt. Die Impulsförderung geht 2009 an Sachsen-Anhalt. Gastspiele in Sachsen-Anhalt und Gastspiele von Künstlern aus Sachsen-Anhalt erhalten hier eine Förderung von bis zu 50 Prozent der gesamten Gastspielkosten.

Die nächste Antragsfrist ist der 15. April 09. Danach können ohne Frist Anträge auf Restmittelvergabe eingereicht werden.

Weitere Informationen zur Antragsstellung und den Vergabekriterien unter www.jointadventures.net

1.3 Nationales Performance Netz (NPN) Theater NEU ab 2009: Gastspielförderung THEATER

Ab sofort gibt es beim NATIONALEN PERFORMANCE NETZ (NPN) auch eine NPN-Gastspielförderung Theater. Veranstalter können Anträge auf Förderung von Theater-Gastspielen beantragen, wenn die eingeladenen Künstler aus einem anderen Bundesland stammen. Ziel des NPN-Theater ist es, den bundesweiten Austausch in der freien Theaterszene anzuregen, indem länderübergreifende Kooperationen (Gastspiele) zwischen Veranstaltern und Theatergruppen finanziell unterstützt werden. Veranstalter erhalten bei einem positiven Förderentscheid der Jury eine finanzielle Unterstützung auf die anfallenden Gastspielkosten. Die Höhe der Förderung ist hierbei gestaffelt: Veranstalter in öffentlicher Trägerschaft können eine Förderung in Höhe von 25 Prozent der realen Gastspielkosten* beantragen. Veranstalter in privater Trägerschaft können eine Förderung von 35 Prozent der realen Gastspielkosten beantragen.

*Die realen Gastspielkosten errechnen sich aus dem gezahlten Honorar (unter Einhaltung der Mindesthonorarstruktur) und den zusätzlichen Kosten (Reise-, Transport- und Unterbringungskosten).

Die Förderanträge sind fristgemäß (Poststempel) im Original vom Veranstalter bei JOINT ADVENTURES einzureichen. Nach Ablauf der zweiten Antragsfrist können Anträge auf Restmittelvergabe jederzeit eingereicht werden.

Die Antragsfristen 2009 sind:

31. Mai 2009 (zweite Vergabe)

Informationen zur Antragsstellung, der Jury, den Förderkriterien sowie alle Antragsformulare findet Ihr auf der Homepage www.jointadventures.net unter der Rubrik NPN.

Förderkriterien der Gastspielförderung des NPN-Theater

1. Anerkannte künstlerische Qualität der Produktion
2. Überregionale Bedeutung der künstlerischen Arbeit / Bereicherung des Theaterangebots in der Region
3. Gewährleistung einer professionellen organisatorischen und bühnentechnischen Umsetzung durch den Veranstalter
4. Einhaltung der Mindesthonorarstrukturen des NPN durch den Veranstalter (Bezahlung von Vorstellungsgagen, Reise- und Übernachtungskosten, Tage- und Probengeldern sowie Einhaltung der Verwaltungspauschale in Höhe der festgelegten Mindestbeträge siehe Antragsformular)
5. Regionale Ausgewogenheit der Mittelverteilung
6. Neue Gastspiele haben Vorrang vor wiederholten Gastspielen in einer Region.

1.4 Wettbewerb: Choreographic Captures Competition 2009

Der Erfolg gibt dem Kunstprojekt Choreographic Captures Recht: Im vergangenen Jahr haben sich Künstler aus über 20 Ländern mit rund 100 Filmen am ersten internationalen Choreographic Captures Wettbewerb beteiligt. Die fünf Preisträger-Filme sind deutschlandweit bereits in mehr als 40 Kinos in den Werbeblöcken zu sehen, wo sie den Zuschauer mit Kunst überraschen und damit eine erstaunliche Aufmerksamkeit erreichen. Mit www.choreographiccaptures.org ist Ende letzten Jahres eine Website online gegangen, die sich zu einer internationalen Plattform für Choreographie und Filmkunst entwickelt. Dort sind auch alle Wettbewerbsbeiträge aus dem Jahr 2008 zu sehen.

Bis zum 30. April 09 haben Künstler, Choreographen, Tänzer, Filmemacher, Regisseure und alle, die künstlerisch mit dem Thema Choreographie arbeiten, die Gelegenheit, ihre Choreographic Captures bei JOINT ADVENTURES einzusenden.

Mit einer Länge von maximal 60 Sekunden sollen diese das Format des Werbeclips neu besetzen, ohne werblichen Charakter zu haben. Ein Choreographic Capture arbeitet filmisch mit Choreographie. Choreographie ist als absichtsvolle Bewegung in Zeit und Raum zu verstehen, wobei sich die Bewegung keineswegs auf Bewegungen des Menschen beschränken muss, sondern auch abstrakt verstanden werden kann.

Eine unabhängige internationale Fachjury, der u.a. Andreas Ströhl (Leiter des Münchner Filmfestes) angehören wird, bestimmt die Preisträger des Jahres 2009. Den fünf Gewinnern winken wieder Geld- und Kinopreise. Die Preisverleihung ist für Ende Juni 2009 im Rahmen des Filmfests München geplant. Ab Herbst 2009 sollen die Preisträger-Filme dann deutschlandweit und international im öffentlichen Raum und in Kinos anderer Länder präsentiert werden. Die Gespräche mit internationalen Partnern für eine weitere Distribution laufen bereits. Weitere Informationen zum Wettbewerb, Format und Länge der Choreographic Captures sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.choreographiccaptures.org, alle Bedingungen und das Anmeldeformular unter: www.jointadventures.net

1.5 Fonds Soziokultur

Seit mehr als zwanzig Jahren fördert der Fonds Soziokultur zeitlich befristete Projekte. Gefördert werden Vorhaben mit Modellcharakter. Also Projekte, die ein aktuelles gesellschaftliches Thema aufgreifen, die neue Praxis- und Aktionsformen in der Soziokultur erproben, die den Austausch und die Integration fördern oder die – mit den Mitteln der Kunst und Kultur – neue Formen der Bürgerbeteiligung in der Stadt, der Gemeinde, im Viertel umsetzen. Kurz: Projekte, die anderen Akteuren/innen und Einrichtungen als Beispiel dienen können. Damit regt der Fonds Soziokultur einen bundesweiten Wettbewerb um die besten Projektideen an.

Kulturelle Initiativen, Zentren und Vereine sind aufgerufen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen und Anträge für das zweite Halbjahr 2009 zu stellen. Einsendeschluss ist der 01. Mai 09, es gilt das Datum des Poststempels. Dieser Termin ist für Projekte vorgesehen, die im zweiten Halbjahr (nicht vorher!) dieses Jahres beginnen sollen. Die Projekte müssen nicht bis zum 31. Dezember 09 abgeschlossen sein, sondern können auch im nachfolgenden Jahr weitergeführt werden.

Es können auch größere Projekte unterstützt werden, die aufgrund ihrer Konzeption und ihres Umfangs eine längerfristige (mehrjährige) Zeitplanung erfordern. Die Förderung des Fonds ist dabei nicht nur auf die Durchführungsphase des Projektes begrenzt, sondern kann auch die Phase der Konzeptentwicklung einbeziehen. Voraussetzung für solche Förderungen ist, dass die Vorhaben besonderen qualitativen Ansprüchen genügen und geeignet sind, die Bedeutung der Soziokultur für das kulturelle Leben in der Öffentlichkeit darzustellen.

Weitere Informationen unter: www.fonds-soziokultur.de

1.6. EACEA Education Audiovisuell Culture Executive Agency

[Förderung: Förderbereich 1.3 Kooperationsprojekte mit Drittstaaten](#) - Die Antragsformulare für Kooperationsprojekte mit ausgewählten Drittstaaten stehen auf der Website der EACEA zum Download bereit. Eingereicht werden können Projekte mit einer Dauer von max. 24 Monaten (frühester Start 1.11.2009), die zu mind. 50% in einem der folgenden Länder stattfinden: Armenien,

Weißrussland, Ägypten, Georgien, Jordanien, Moldawien, Tunesien und die palästinensischen Gebiete. Bewerbungsfrist ist der 01. Mai 09.

An den Projekten müssen Kulturorganisationen aus mindestens drei verschiedenen förderfähigen europäischen Ländern teilnehmen und mindestens eine Organisation aus den oben genannten Drittländern einbeziehen. Ausführliche Informationen zu den Vergabekriterien, Fördersummen etc. befinden sich im Programmleitfaden.

Mehr Informationen unter : http://eacea.ec.europa.eu/culture/index_en.php

1.7 Förderung des Berliner Senats

Achtung! Neuer Abgabetermin für Anträge auf Einzelprojektförderung und erstmalig auch Einstiegsförderung ist der 30. Juni 2009.

Förderanträge für Wiederaufnahmen können hier auch für Projekte gestellt werden, die vorher nicht vom Senat gefördert waren.

Für die neu eingeführte Einstiegsförderung findet Ihr jetzt auf der Website der Kulturverwaltung des Berliner Senats Informationen und die Antragsformulare für 2010.

<http://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/informationen/maininfo.html#K3>

2. POSITIONSPAPIER DES LAFT BERLIN e.V. UND DES TANZRAUMBERLIN NETZWERKS

Anlässlich der Haushaltsverhandlungen von Berlin für die Haushaltsjahre 2010/2011 haben der Landesverband Freie Theaterschaffende (LAFT) Berlin e.V. und das TanzRaumBerlin Netzwerk ein Positionspapier verfasst, das die prekäre Situation der Berliner KünstlerInnen in der freien Tanz- und Theaterszene darstellt. Ziel des Schreibens ist, die Diskussion über die Lohnverhältnisse der freien darstellenden KünstlerInnen in Berlin zu verschärfen. Mit unseren Forderungen richteten wir uns an die Berliner Kulturpolitik und teilten sie auch der Presse mit. Das Schreiben ist im Attachment angefügt.

3. INFORMATIONS-UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNG DES LAFT BERLIN e.V. UND DES ZTB e.V.

Thema: Die Berliner Ergebnisse der Studie zur Lage der Theater- und Tanzschaffenden Deutschlands

Dank der Mitarbeit vieler KünstlerInnen konnte die vom Fonds Darstellende Künste und dem Internationalen Theaterinstitut Deutschland (ITI) initiierte Studie zur sozialen, wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Lage der Theater- und Tanzschaffenden Deutschlands erfolgreich durchgeführt werden. Die Berliner Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Erhebungen werden im April 2009 vorliegen.

Der LaFT Berlin e. V. und der ZTB e.V. laden daher alle interessierten und engagierten KünstlerInnen herzlich zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung
am 22. April 2009
um 18.00 Uhr
im Studio P (Prenzlauer Promenade 189, HH 3. OG) ein.

Zunächst werden die Ergebnisse der Studie, die aus einem quantitativen Fragebogenteil und einem qualitativen Interviewteil bestand, in entsprechenden Kurz-Präsentationen vorgestellt. Im Anschluss daran werden in verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen Handlungsempfehlungen erarbeitet. Zu der Veranstaltung sind auch VertreterInnen der Kulturverwaltung des Berliner Senats und die kulturpolitischen Sprecher Berlins eingeladen.

Die erarbeiteten Handlungsempfehlungen fließen in das internationale Symposium „Report Darstellende Künste“ ein. Sie werden dort noch einmal in nationalen Arbeitsgruppen abgestimmt und anschließend an die Landes- und Bundespolitik adressiert.

Wir freuen uns über Euer zahlreiches Erscheinen und Eure aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen!

4. SYMPOSIUM ZUR LAGE DER THEATER- UND TANZSCHAFFENDEN IM
KONTEXT INTERNATIONALER MOBILITÄT VOM 4. BIS 6. MAI –
ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG AM 4. MAI 2009 IST OFFEN FÜR ALLE

Zur offiziellen Eröffnung des Symposiums und zum Empfang des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Bernd Neumann, sind alle KünstlerInnen herzlich eingeladen! Allerdings müsst Ihr Euch vorher anmelden, damit Plätze und Catering besser organisiert werden können.

Anmeldungen bitte unter: fragebogen@fonds-daku.de

Die Gäste werden um pünktliches Erscheinen um 17.15 Uhr gebeten.

Begrüßung und kulturpolitische Rahmensetzung
Offizielle Eröffnung des Internationalen Symposiums

Welcome and setting the framework of cultural politics

Official opening of the International Symposium

17:30 (Ort / location: Großer Saal - Akademie der Künste (Hanseatenweg) - Um pünktliches Erscheinen wird gebeten!

Begrüßung / welcome

Dr. Thomas Engel (ITI Germany, Direktor / Director) und / and Jürgen Flügge (Fonds Darstellende Künste, Vorsitzender / Chairman)

Statement

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) / *The Federal Government Commissioner for Culture and the Media (BKM)*

Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel (Abteilungsleiterin beim BKM / *BKM, Head of Department*)

Statement

Generaldirektion für Bildung und Kultur bei der EU / *Directorate General for Education and Culture*

Odile Quintin (Generaldirektorin der Eu Kommission / *EU commisssion Director General*) - angefragt/ *t.b.c.* –

Schlussfolgerungen aus dem Enquêtebericht „Kultur in Deutschland“ für den Ausschuss Kultur und Medien *The status of the artists: What is the Commission on culture and the media affairs going to do?* Hans-Joachim Otto (MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien / *M.P., Committee Chairman*)

„Die Lage der Künstler aus Sicht des EU-Parlaments“ / „The status of the artists from the EU Parliament's point of view“

Ruth Hieronymi (MdEP / *MEP*)

18:30 – 18:45 Pause/ *Break*

18:45 – 20:00

Keynote

„Wo die Globalisierung den Künstler trifft“ / „Where globalization affects the artist“

Kulturelle Vielfalt und die Lage der Akteure / *Cultural diversity and the situation of the artists*

Max Wyman (Kulturwissenschaftler, Kanada / *Researcher, Canada*)

„Die Kulturpolitische Debatte in Europa – zivilgesellschaftliche und staatliche Akteure“ / „The European debate in cultural politics – players of state and civil society“

Nele Hertling (Akademie der Künste, Vizepräsidentin / *Academy of the Arts, Vice-president*)

„Europäisch kooperieren und produzieren“ Die aktuellen Entwicklungen zur Mobilität in Europa / „European-wide Collaboration and Production“: recent developments in the cultural sector in Europe

Dr. Thomas Engel (ITI, Direktor / *Director*) und Richard Poláček (Kulturwissenschaftler / *Researcher*)

„Wie komplex ist die Studie zur Lage der professionellen Theater- und Tanzschaffenden in Deutschland? Modellvorhaben für die anderen Künste und für Europa?“ / „How complex is the German study? Is it an exemplary scheme applicable for the other arts and for Europe?“

Günter Jeschonnek (Fonds Darstellende Künste, Geschäftsführer / *Executive Director*)

20:00

Empfang des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / Reception by the Federal Commissioner for Culture and Media

Dieser Newsletter kann gern weitergeleitet werden. Sollten Ihr kein Interesse mehr haben, den Newsletter zu erhalten, schickt eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“. Ihr werdet dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Passow

Leiterin der Geschäftsstelle des LaFT Berlin

Florastr. 90a

13187 Berlin

Tel: 030/89561904